

Luna bekommt Pfeil und Bogen zurück

Dank Spendern ist das Wahrzeichen vor dem Rathaus bald wieder komplett

Lüneburg. Monatlang musste die Mondgöttin ohne Bogen und mit ramponiertem Pfeil auskommen – wieder einmal. Doch damit ist bald Schluss: In den kommenden Tagen werden Pfeil und Bogen am Brunnen auf dem Marktplatz montiert. Zur besonderen Freude von Konrad und dessen Sohn Jan Konrad Gelinsky, Roswitha Meyer Ebeling und Philipp von Stumm. Sie hatten sich nach dem Diebstahl Ende 2021 bereiterklärt, die Kosten für Pfeil und Bogen zu übernehmen.



Die Spender: (v.l.) Philipp von Stumm, Konrad Gelinsky, Roswitha Meyer Ebeling und Jan Konrad Gelinsky. *Foto: Stadt Lüneburg*

„Der Luna-Brunnen ist ein wichtiges Wahrzeichen von Lüneburg und zur Luna gehören Pfeil und Bogen“, darin sind sich die Spender einig. Die Initiative kam von der Familie Gelinsky.

Für dieses besondere bürger-

liche Engagement bedankte sich Maja Lucht, Leiterin der städtischen Gebäudewirtschaft, stellvertretend für Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch bei einem Treffen mit den Spendern am Luna-Brunnen: „Viele Aufgaben

können durch die öffentliche Hand nicht mehr allein erfüllt werden, das gilt insbesondere für den sozialen und kulturellen Bereich. Umso dankbarer sind wir, wenn sich Bürger hier engagieren.“

Schon diverse Male musste die Stadt Lüneburg Pfeil und Bogen ersetzen. Der Arbeits- und Kostenaufwand ist jedes Mal erheblich, denn Pfeil und Bogen werden per Hand aus Bronze gegossen. Die städtische Gebäudewirtschaft steht deshalb seit längerem mit einer 3-D-Druckerei in Kontakt, um zu prüfen, ob es künftig eine günstigere und schnellere Alternative für den Ersatz gibt. Doch bislang ist das vorgesehene Verfahren dafür noch nicht ausgereift, erklärt Lucht. lz